

A N F R A G E von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon), Barbara Angelsberger (FDP, Urdorf) und Benno Scherrer Moser (GLP, Uster)

betreffend Kapazität der Tramverbindung in den Uetlihof

Der Ölpreis und die Benzinpreise sind in den vergangenen Wochen stark gestiegen. Daher werden die Autolenkerinnen und Autolenker vermehrt auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen und diese intensiver nutzen. Zudem wird die Credit Suisse ihren Sitz beim Uetlihof ausbauen und damit in der Umgebung Uetlihof weitere Arbeitsplätze schaffen. Die Tramlinie 13 in den Uetlihof ist während den Stosszeiten bereits heute bis an die Kapazitätsgrenzen ausgelastet. In Zukunft dürfte sich die Situation weiter verschärfen.

Wir fragen daher den Regierungsrat an:

1. Ist diese Problematik der Regierung bekannt und sind bereits entsprechende Massnahmen in Planung bzw. ergriffen worden?
2. Wie gedenken Regierungsrat bzw. die Verkehrsbetriebe der zusätzlichen Nachfrage – auf Grund des Ausbaus des Sitzes der Credit Suisse – auf den Linien 89 und 13 gerecht zu werden?
3. Mit welchen Massnahmen sollen zusätzliche Pendlerinnen und Pendler zum Umsteigen auf den Öffentlichen Verkehr animiert werden?
4. Könnten auf den Linien 89 und 13 zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt werden oder andere Linien ausgebaut bzw. erweitert werden, damit die Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs weiter gesteigert wird?

Josef Wiederkehr
Barbara Angelsberger
Benno Scherrer Moser